

Coverstar Overall CS500, Typ 5/6



Ausführung: Schutzoverall

Marke: Coverstar

Norm: EN 1073-2 , EN 13034 (Typ 6) ,
EN 14126 , EN 1149 ,
EN ISO 13982-1 (Typ 5)

Schutzeigenschaften:

Antistatische Schutzanzüge ,

Chemikalienschutz: Typ 5, feste Partikel

Chemikalienschutz: Typ 6, begrenzt sprühdicht

Schutz gegen radioaktive Kontamination

Schutzkleidung gegen Infektionserreger

PRODUKTBESCHREIBUNG für Coverstar Overall CS500, Typ 5/6

- 3-teilige Kapuze
- Gummizug zur optimalen Anpassung der Kapuze
- Arm-, Bein- und Taillengummi
- 2-Wege-Reißverschluss
- Doppellagige Reißverschlussabdeckung mit
- 3-Punkt-Klebestreifen
- Eingeklebter (nicht eingenähter) Gummizug im Rücken für erhöhten Schutz
- Optimiertes Design für verbesserten Tragekomfort
- Daumenschlaufen
- Antistatische Ausrüstung

MATERIAL: PP-Spinnvlies mit mikroporösem Filmlaminat

FARBE: weiß

GRÖSSEN: XL

VE: 50 Stück je Größe

NORMEN

zertifiziert nach:

EN ISO 13982-1, Typ 5 feste Partikel


EN 13034, Typ 6 begrenzt sprühdicht

EN 14126 (Leistungseinstufung 5-B, 6-B)

EN 1073-2

EN 1149-5

PSA-Kategorie III

	ART.-NR.	GRÖSSE
	TY-016L	L
	TY-016XL	XL
	TY-016XXL	XXL

NORMEN für Coverstar Overall CS500, Typ 5/6

EN 1073-2

EN 13034 (Tip 6)

EN 14126

EN 1149

EN ISO 13982-1 (Tip 5)

EN 1073-2 | Schutzkleidung gegen radioaktive Kontamination



In der Norm EN 1073-2 sind alle Anforderungen und Prüfverfahren für unbelüftete Schutzkleidung, die den Träger gegen radioaktive Kontaminationen durch feste Partikel schützen muss, festgelegt. Ausgenommen von der Norm EN 1073-2 ist der Schutz gegen ionisierende Strahlung und der Schutz von Patienten gegen Kontaminationen durch radioaktive Substanzen bei diagnostischen und/oder therapeutischen Maßnahmen.

EN 13034 | Schutzkleidung gegen flüssige Chemikalien - Chemikalienschutzkleidung mit eingeschränkter Schutzleistung (Typ 6)



Die Norm EN 13034 legt die Mindestanforderungen an wiederverwendbare Chemikalienschutzanzüge mit begrenzter Einsatzdauer und eingeschränkter Schutzleistung (Typ 6) und an Schutzkleidung zum Teilkörperschutz mit vergleichbarer eingeschränkter Schutzwirkung fest. Sie bieten dort eingeschränkten Schutz gegen die Einwirkung von flüssigen Aerosolen, Spray und leichten Spritzern, wo das Risiko einer chemischen Einwirkung als gering bewertet wurde und die Art der möglichen Exposition, Spray, Nebel usw. als geringes Risiko definiert ist.

Solche Kleidungsstücke können Schutzkleidungen für den gesamten Körper wie einteilige Overall oder zweiteilige Anzüge mit oder ohne Haube oder Sichtscheibe, mit oder ohne Füßlinge oder Überschuhe sein, und sie können mit oder ohne Atemschutzausstattung getragen werden. Da jede Beständigkeit abhängig ist von der Säurekonzentration und den verschiedenen Temperaturen, ist es ratsam, die Anzüge auf die für den gewünschten Einsatzzweck erforderliche Beständigkeit zu prüfen.

EN 14126 | Schutzkleidung - Leistungsanforderungen und Prüfverfahren für Schutzkleidung gegen Infektionserreger



In der Norm EN 14126 sind Anforderungen an und Prüfverfahren für wiederverwendbare und im Gebrauch begrenzte Schutzkleidung gegen Infektionserreger festgelegt. Von chirurgischen Arbeitsgruppen getragene Kleidung oder Abdecktücher für die Patienten zur Verhinderung einer Kreuzkontamination während chirurgischer Eingriffe fallen nicht in den Anwendungsbereich der Norm EN 14126.

EN 1149 | Schutzkleidung - Elektrostatische Eigenschaften



Die Norm EN 1149 legt die Prüfverfahren für Schutzbekleidung mit elektrostatischer Ableitfähigkeit fest. Diese sollen die elektrostatische Aufladung von Personen sowie zündfähige Entladungen verhindern. Das Tragen der Bekleidung ist in Bereichen mit explosionsfähiger Atmosphäre, z.B. in Luft-Gas-Gemischen (z. B. Raffinerien, Tanklager) oder in Luft-Staub-Gemischen (z. B. Mühlen, Misch- und Förderanlagen, Silos), erforderlich. Die elektrostatische Ableitfähigkeit ist nur bei sicherer Erdung der Person/Kleidung z.B. durch antistatische Sicherheitsschuhe nach **EN 20345** oder Berufsschuhe nach EN 20344 gegeben.

Untergruppen:

1149-1	Regelung des Oberflächenwiderstands
1149-2	Regelung des Durchgangswiderstands
1149-3	Prüfverfahren zur Messung des Ladungsabbaus am Material
1149-4	Testung des gesamten Kleidungsstückes
1149-5	Leistungsanforderungen an Materialien und Konstruktionstests

Wichtig: Schutzkleidung nach EN 1149 bietet keinen Schutz gegen die Auswirkungen von Bränden und Explosionen.

EN ISO 13982-1 | Schutzkleidung gegen feste Partikeln (Typ 5)



Die Europäische Norm EN ISO 13982-1 legt die Mindestanforderungen an teilchendichte Chemikalienschutzkleidung fest, die widerstandsfähig gegen die Penetration schwebender fester Teilchen (Schwebstaub) ist (Typ 5).

Bei diesen Kleidungsstücken handelt es sich um Ganzkörperschutzkleidung, das heißt eine solche, die den Rumpf, die Arme und die Beine bedeckt, z. B. einteilige Overalls oder zweiteilige Anzüge mit oder ohne Haube oder Sichtscheiben, mit oder ohne Fußschutz.